

und lag nun vier und zwanzig Stunden wie todt, so daß man an ihr weder Wärme noch Athemholen bemerkte. Nach vier und zwanzig Stunden erholte sie sich, hatte aber die Zunge zerbissen, und konnte lange Zeit nicht recht essen, klagte noch über Beklemmung, und hatte vier Tage nicht das Vermögen zu gehen. Seit der Zeit erholte sie sich völlig, ohne einige Rückkehr des Uebels zu spüren. — Ihre drittehalbjährige Schwester, so davon weniger genossen hatte, bekam die Epilepsie, litte heftige Stöße vom Zwergefell, welches wie nach einem Fußstoße in die Höhe flog, und verlor den Gebrauch der Sinne. Man öffnete ihr den Mund ebenfalls mit Gewalt, und gab ihr Theriak mit Essig. Sie erbrach sich auch, gab eine halbe Hand voll Wurzeln von sich, erholte sich innerhalb acht Tagen und wurde stark und munter. — Einem achtjährigen Knaben, der im Schwindel umfiel, brach man den Mund auf; welches ihm einige Zähne kostete; allein er vermochte nichts hinabzuschlingen. Das Zwergefell stieß die stärkste Hand und allen Gegendruck fort; und er starb in einer halben Stunde, von der Wuth der Krämpfe erschöpft. Sein Körper lief auf, die Augen wurden blau, und es stieg ein grüner Schaum aus dem Munde auf. — Ein neunjähriges Mädchen, so nur wenig von der Wurzel genossen, empfand Schwindel und Brennen im Magen, erbrach sich von klein geschnittenen Rauchtobak mit Wasser abgekocht; schief ein; verlangte Essen, so ihr verweigert wurde. Der Vater gab ihr nochmals Tobak, der eine halbe Stunde in heißem Wasser gelegen. Sie brach davon Schleim